

## Angaben zum Versicherungsobjekt zur Ermittlung des Versicherungswertes

Angaben zum Versicherungsnehmer		Versicherungsgrundstück	
Mitgliedsverwaltung		Objektnummer <i>(nicht für Neuanmeldung)</i>	Objektbezeichnung <i>(Bezeichnung im Vertrag)</i>
Mitgliedsnummer	Vertragsnummer		
PLZ	Ort	PLZ	Ort
Straße, Hausnummer		Straße, Hausnummer <i>(Versicherungsobjekt)</i>	

Angaben zum Gebäude				
Baujahr	<i>(Wohngebäude, Verwaltung, Schule, Gewerbe, Jugendclub, Lager o. dgl.)</i>	<i>(genauere Beschreibung z.B. Art des Gewerbes, Lager für ... , Grundschule, Gymnasium oder Anzahl der Wohneinheiten)</i>		
Art der Nutzung				
Baukosten <i>(für Neubauobjekte ab 1995)</i>	Kostengruppe 300	Kostengruppe 400	Kostengruppe 500	Kostengruppe 700
Sanierung/Umbau/Erweiterung	<i>(Zeitpunkt der Maßnahmen)</i>	<i>(Kosten der Maßnahmen)</i>	<i>(Umfang der Maßnahmen z.B. Dach, Fassade, Fenster, Heizung)</i>	
Brutto-Geschossfläche (BGF) gem. DIN 277		m <sup>2</sup>	<i>(Die Brutto-Grundfläche ist die Summe der Grundflächen aller Grundrissebenen eines Bauwerks. Dabei sind die äußeren Abmessungen einschließlich der Bekleidung anzusetzen.)</i>	
Brutto-Rauminhalt (BRI) gem. DIN 277		m <sup>3</sup>	<i>(Der Bruttorauminhalt ist die Summe der Grundflächen multipliziert mit der Höhe der jeweiligen Grundrissebene.)</i>	
Denkmalschutz	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<i>prozentualer Anteil des Denkmalschutzes</i>		
Dachgeschoss ausgebaut	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Anz. der Vollgeschosse (EG/OG)	Anz. der unterirdischen Geschosse (KG)	teilunterkellert
Leerstand über 50 %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja			%

Gebäudestandard	
<i>Zur Einstufung ist der überwiegende Ausstattungsstandard zu bewerten!</i>	<i>Beschreibung Bauart (z.B. Lehmfachwerk, Fachwerk ausgemauert, StBt-Fertigteile, Natursteinmauerwerk)</i>
Bauart	<input type="checkbox"/> massiv (StBt/Mauerwerk) <input type="checkbox"/> leicht (Holz, Metall) <input type="checkbox"/> Fachwerk
Fenster	<input type="checkbox"/> ISO (Holz, Kunststoff, Alu) <input type="checkbox"/> Verbund/Kasten/einfachverglast
Heizungsart	<input type="checkbox"/> Zentralheizung <input type="checkbox"/> Fernwärme <input type="checkbox"/> Einzelöfen <input type="checkbox"/> Fußbodenheizung
Dachdeckung	<input type="checkbox"/> hart (Ziegel, Bitumen, Metall, Schiefer) <input type="checkbox"/> weich (Reet, Stroh, Schilf, Holz)
Fassade	<input type="checkbox"/> Putz/Beton/Mauerwerk/Naturstein <input type="checkbox"/> Metall <input type="checkbox"/> Holz <input type="checkbox"/> Faserzement <input type="checkbox"/> WDVS <input type="checkbox"/> Fachwerk
sonstige Angaben	<i>(z.B. Schwimmbad im Gebäude oder Tiefgarage)</i>

Besondere Bestandteile				
Personenaufzüge	Anzahl	Tragkraft	Haltestellen	Baukosten (KG 461)
Nottreppen (außen)	Anzahl	Anzahl der Geschosse		
Öltanks im Gebäude	Liter	Vordächer (Abmessungen)		
Solar-/Photovoltaikanlagen	Eigentümer	Laufzeit	Baukosten	Fläche/Leistung
weitere wertrelevante Bestandteile <i>(keine Betriebseinrichtung) (fest eingebaute Elemente z.B. speziell angefertigte Einbaumöbel, Falttrennwände u.ä.)</i>				
<i>Nebengebäude (Garagen, Lager u. dgl.) oder weitere Gebäude auf dem Versicherungsgrundstück sind separat zu erfassen.</i>				

Anlagen (sofern vorhanden)	Anzahl	Anzahl
vorhandenes Versicherungswertgutachten vom _____	_____	Verkehrswertgutachten vom _____
Berechnung BGF/BRI nach DIN 277	_____	Kostenfeststellung nach DIN 276
Wertermittlung zu Doppik	_____	Flurkartenauszug
Planunterlagen mit Maßangaben (Grundrisse/Gebäudeschnitt)	_____	Bauantrag
Ansichten	_____	Sonstiges _____
Fotodokumentation (Außen- und Innenaufnahmen) <i>Fotos vom Versicherungsobjekt sind zur Wertbestimmung <b>zwingend</b> erforderlich</i>	_____	

**Antragsteller**

Erläuterungen zum Gebäudeerfassungsbogen wurden zur Kenntnis genommen und berücksichtigt.

Der Antragsteller ist für die Richtigkeit und Vollständigkeit der v.g. Angaben verantwortlich.

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

## ▶ Erläuterungen zum Gebäude-Erfassungsbogen

Die Daten des Erfassungsbogens bilden die Grundlage für eine korrekte Versicherungswert-Ermittlung und sind deshalb nachvollziehbar und vollständig auszufüllen.

Aus diesem Grund bitten wir Sie, den folgenden Text sorgfältig durchzulesen, um evtl. Missverständnissen vorzubeugen. Zur Unterstützung sollten die entsprechenden Fachämter (Bauamt, Liegenschaftsamt, Immobilienverwaltung) zu Rate gezogen werden.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass mehrere Gebäude oder Gebäudeteile auf einem Grundstück, die verschiedener Nutzung unterliegen, unterschiedliche Baujahre aufweisen bzw. nur abschnittsweise modernisiert wurden, jeweils mit einem separaten Bogen zu erfassen sind.

Beispiel 1:

Auf einem Grundstück befindet sich eine Schule mit Turnhallenanbau. In diesem Fall ist sowohl für die Schule als auch für die Turnhalle je ein separater Erfassungsbogen auszufüllen.

Beispiel 2:

Auf einem Grundstück befindet sich ein Kita-Komplex. Der Hauptflügel wurde im Jahr 1925 errichtet, ein Erweiterungsbau im Jahr 1995. Auch hier muss für beide Gebäudeteile je ein separater Erfassungsbogen ausgefüllt werden.

Beispiel 3:

Auf einem Grundstück befindet sich ein Verwaltungskomplex, der aus zwei Flügeln besteht. Flügel A wurde komplett saniert, Flügel B befindet sich noch in unsaniertem Zustand. In diesem Fall ist für jeden Flügel ein separater Erfassungsbogen auszufüllen.

Im Kopfbereich sind die vertragsrelevanten Daten zu erfassen, im Feld „Objektbezeichnung“ ist die Bezeichnung lt. VN einzutragen, z. B. Kita „Sonnenschein“, „Albert-Schweitzer-Mittelschule“ o.ä..

Die Felder zu den Baukostengruppen sind mit Hilfe der Kostenfeststellung auszufüllen (KG 300 = Baukonstruktion, KG 400 = technische Gebäudeausrüstung, KG 500 = Außenanlagen, KG 700 = Baunebenkosten wie Planung u.ä.). Dies gilt nur für Gebäudeneubauten ab dem Jahr 1995.

Im Feld Brutto-Geschossfläche ist lt. DIN 277 die einzelne Geschossfläche mal die Anzahl der Geschossflächen zu erfassen. Zu beachten ist, dass nicht nutzbare Dachräume NICHT in der BGF erfasst werden, nutzbare Dachräume hingegen sind zu berücksichtigen. Als nutzbare Dachräume gelten begehbare und über einen Treppenaufgang erreichbare Böden unabhängig von ihrer Nutzung (Lager, Ausbau). Die Angaben zur BGF sind in der Regel aus dem Bauantrag oder vergleichbaren Unterlagen zu entnehmen, gleiches gilt für die Ermittlung des Bruttorauminhalts (BRI).

Wir bitten Sie, dem Erfassungsbogen aussagefähige Fotos beizufügen (Außen- und Innenaufnahmen von z. B. Sanitärräumen, Festräumen, Gruppenraum, Turnhalle). Die weiteren aufgeführten Anlagen sollten je nach Möglichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Bitte reichen Sie die vorhandenen Anlagen möglichst in digitaler Form ein!